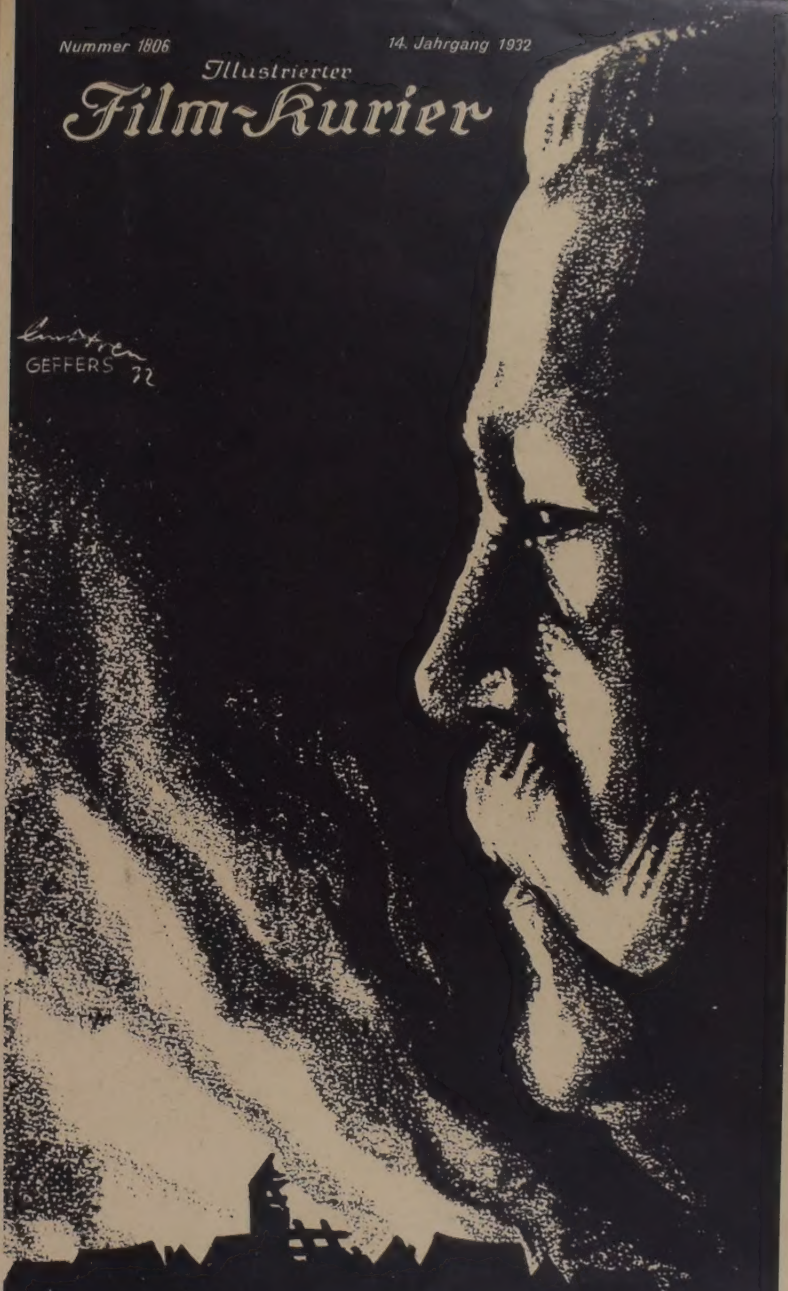
Nummer 1806 14. Jahrgang 1932

Illustrierter
Film-Kurier



Tannenberg

Tannenberg

Ein dokumentarisches Film über die Schlacht von Tannenberg

Drehbuch: Heinz Paul, Paul Oskar Höcker, Major a. D. Georg v. Viebahn

Regie: HEINZ PAUL

Produktionsleitung: Harry Dettmann

Personen:

I. HISTORISCHE HANDLUNG:

Die Deutschen:

General der Infanterie von Hindenburg, Oberbefehlshaber der 8. Armee . . . . . Karl Koerner
Generalmajor Ludendorff, sein Generalstabschef . . Henry Pless
Oberstleutnant Hoffmann, 1. Generalstabsoffizier . . . . . Hans Mühlhofer†
Generalmajor Grünert, Oberquartiermeister . . . . Fritz Stampe
Generalmajor Graf Waldersee, früherer Generalstabschef der 8. Armee . . . Alfred Gerasch
K. u. K. Hauptmann Fleischmann von Theißruck . Graf Schönborn
General der Artillerie von Scholz, Kommandierender General des XX. Armeekorps . . Edgar Bolz
Oberst Heil, sein Generalstabschef . . . . . von Hallerstein

Die Russen:

General der Kavallerie Shilinski, Oberstkommandierender der Nordwestfront . . G. H. Schnell
General der Kavallerie von Rennenkampf, Oberbefehlshaber der (1.) Njemenarmee . . . . . Begas-Sohn
General der Kavallerie Samsonow, Oberbefehlshaber der (2.) Narewarmee . . . . . Sigurd Lohde
Generalmajor Postowski, sein Generalstabschef . . . Karl Auen
Oberst Gerwe, sein Oberquartiermeister . . . . Georg Schmieter
Kupschik, sein Stabstrompeter . . . . . Arut Wartan
Oberst Knox, englischer Militärattaché . . . . . Otto Wagner
General der Infanterie Martos, Kommandierender General des XI. Korps . . . . Ernst Pröckl
General der Infanterie Kljujew, Kommandierender General des XIII. Korps . . . Erwin Suttner
Generalleutnant Mingin, Kommandeur der 2. Division Fritz Alberti
Oberstleutnant Fjedorow, sein Generalstabschef . Valy Arnheim
Rittmeister Fürst Wolgoff, sein Adjutant . . . Viktor de Kowa
Kosakenwachtmeister . . . . . Friedrich Ettel

II. SPIELHANDLUNG:

Rittmeister von Arndt, Gutsbesitzer . . . . . Hans Stüwe
Grete von Arndt, seine Frau . . . . . Käthe Haack
Inge, seine Tochter . . . . . Jutta Sauer
Sonja, Lita } seine Schwägerinnen . . . . . Hertha von Walther
Lisbeth, seine Magd . . . . . Erika Dannhof
Puchheiten, Hofarbeiter . . . . . Karl Klöckner
Frau Puchheiten, Gutsfrau . . . . . Franziska Kinz
Fritz Puchheiten, ihr Sohn . . . . . Rudolf Klicks
Leutnant Schmidt, Zugführer in Arndts Schwadron . . . . . Fred Döderlein
Husar Franke . . . . . Wolfgang Staudte

Produktion: Ein H. P.-Film der Praesens

Tonherstellung: Tobis-Melo-Film / Tonaufnahme: Tobis-Klangfilm

Im Verleih für

Berlin-Osten, Norddeutschland, Westdeutschland:

PRAESENS-FILM G. M. B. H.

BERLIN SW 68, Friedrichstr. 23 / Telephon: A 7, Dönhoff 3803/4

Mitteldeutschland:

Nitzsche A. G.

Kinematographen und Filme

LEIPZIG, Karlstraße 1 Telefon: 241 25, 130 21
BRESLAU, Fränckelplatz 8 Telefon: 200 19

Süddeutschland:

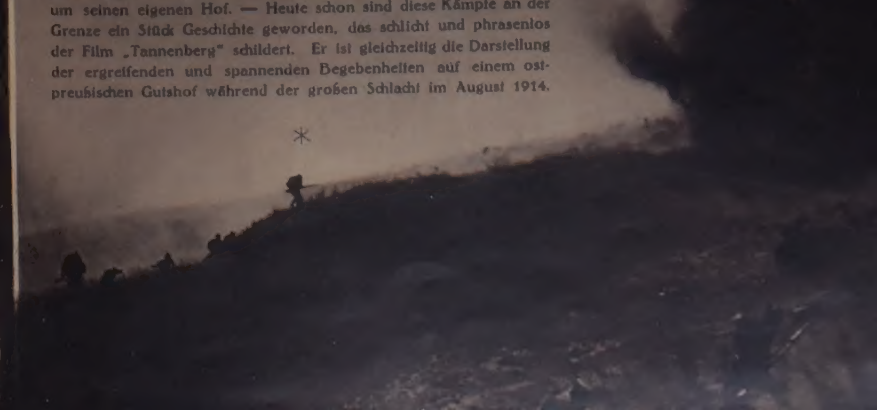
Union-Tonfilm-Produktion G. m. b. H.

MÜNCHEN, Schillerstraße 17 Telefon: 506 50, 507 15

Ein ostpreußischer Gutshof im Wirkungsbereich der Schlacht von Tannenberg ist noch kaum geschildert worden. Es ist Ergreifenderes und Dramatischeres wohl nicht zu denken. Wer dachte in jenen Gegenden an einen Krieg? Das Verhältnis der Menschen hüben und drüben der Grenze war das denkbar beste. Die Einrichtung des Tagespasses erleichterte den Markt- und Geschäftsverkehr für die Bevölkerung beider Länder. Die lokalen Behörden befleißigten sich bei persönlichen Begegnungen freundlichen Verständnisses, die Offiziere der Grenzregimenter besuchten einander kameradschaftlich. Der russische Menschenüberfluß lieferte den Deutschen nahe der Grenze tüchtige und billige Erntearbeiter. Bei der Arbeit auf den Gutshöfen lernten sich die einfachen Naturen kennen und schätzen, man wußte sich bald in der Sprache des Nachbarn auszudrücken, da und dort führten Liebesgeschichten zu glücklichen Ehen. Da riß nun der Schreckensschrei „Die Kosaken kommen!" die ostpreußische Bevölkerung in den ersten Tagen nach der Kriegserklärung in einen Zustand nie geahnter Angst. Aus dem Osten rückte die russische Armee heran. Die ersten Kämpfe gab es bei Tauroggen. Auf den ostpreußischen Gutshöfen nahe der Grenze fühlte man jetzt bald: die Truppen waren zu schwach, um dem Russeneinbruch genügenden Stand entgegenzusetzen. Die deutschen Behörden ordneten die Räumung ganzer Städte, Dörfer und großer ländlicher Bezirke an. Auf den Bahnhöfen trafen die Massen zum Abtransport zusammen. Gutsherren, die sich von ihrem Hof nicht trennen wollten und mit Frauen und Kindern der Besetzung durch die Russen gefaßt entgegensahen, erlebten Tage der Angst im Hin und Her des jetzt beginnenden Bewegungskrieges. Den Höhepunkt erreicht die Verzweiflung der ostpreußischen Landbevölkerung, als die Nachricht kam: der deutsche Oberbefehlshaber hat geboten, das gesamte Gebiet östlich der Weichsel zu räumen! Über Sie [illegible] Die Güter war inzwischen die russische Avantgarde schon hingefallen. Am 22. August hatte das Große Hauptquartier neue Männer und neue Kräfte für die Meisterung der verzweifelten Lage in Ostpreußen aufgeboten, die bereits den Namen des Generals von Hindenburg voller Hoffnung noch einen Begriff mit ihm verbinden zu können. In wenigen Tagen indes zu erkennen: die deutschen Truppen, schon im Weichen

machten Front. Über die Köpfe hinweg der sich in den Kellern bergenden Landbevölkerung ging das Geplänkel der vordersten Truppen, bis dann der gewaltige Feldzugsplan des neuen deutschen Oberbefehlshabers die Schlacht bei Tannenberg herbeiführte, die zu einer alle Welt überraschenden Vernichtung einer großen russischen Armee führte. Was in den Tagen und Wochen der Ungewißheit und der Not die Bevölkerung auf den in halber Weltabgeschiedenheit liegenden großen Gütern und kleinen Gutshöfen durchlebt und durchlitten hat, besonders Frauen und Kinder, das wird durch viele Generationen fortleben. Die Spielhandlung des Films führt uns auf das hart an der Grenze liegende Rittergut Arndtshof und zeigt uns das ständig wechselnde Schicksal seiner Bewohner. Gleich nach der Mobilmachung muß der Gutsherr, Rittmeister von Arndt, mit seiner Ulanenschwadron an die Front. Wenige Stunden später schon wird das Gut von den Russen besetzt und ein Mittelpunkt der Kämpfe. Besonders, da der russische General Mingin sein Hauptquartier im Gutshause aufschlägt. — Als Hindenburg vordringt, wird die Situation auf dem Gut durch die Einquartierung des russischen Stabes immer gefährlicher, und Rittmeister von Arndt fällt bei den Kämpfen um seinen eigenen Hof. — Heute schon sind diese Kämpfe an der Grenze ein Stück Geschichte geworden, das schlicht und phrasenlos der Film „Tannenberg" schildert. Er ist gleichzeitig die Darstellung der ergreifenden und spannenden Begebenheiten auf einem ostpreußischen Gutshof während der großen Schlacht im August 1914.

*



In Groß-Berlin 5 Pf.

B.Z. am Mittag

1 Uhr Sonnabend 29. August 1914

Nr. 204 Berliner Zeitung 38. Jahrgang

Freudenbotschaft aus Ostpreußen:

Fünf russische Armeekorps geschlagen.

Wolffs Telegraphen-Bureau meldet amtlich:

Berlin, 29. August.

Unsere Truppen in Preußen unter Führung des Generaloberſten von Hindenburg haben die vom Narew vorgegangene ruſſiſche Armee in der Stärke von fünf Armeekorps und drei Kavalleriediviſionen in dreitägiger Schlacht in der Gegend von Gilgenburg und Ortelsburg geſchlagen und verfolgen ſie jetzt über die Grenze.

Der Generalquartiermeiſter
von Stein.

Extra-

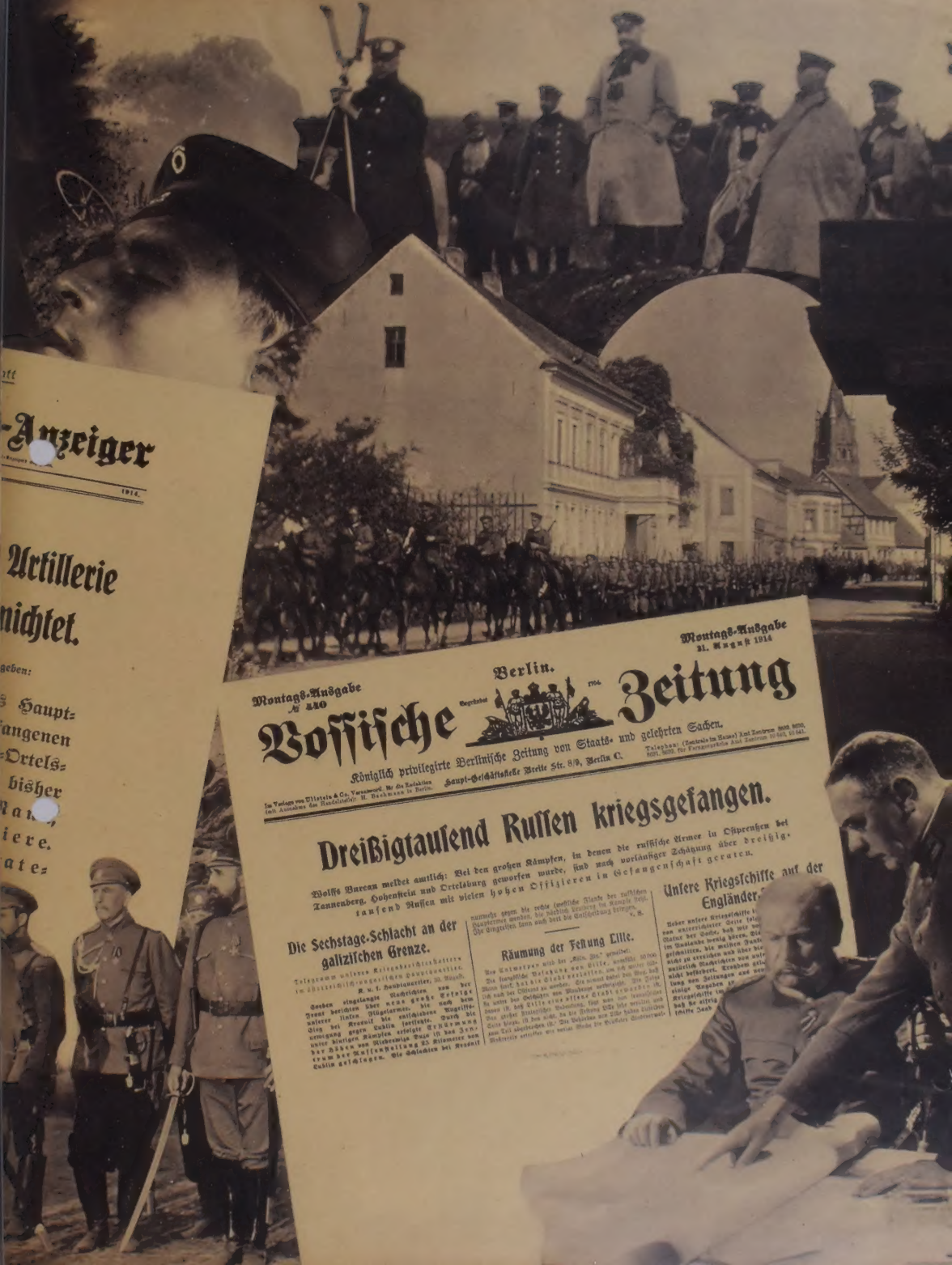
Berliner Lok

Die geſamte ruſſiſ
bei Tannenberg

Durch W. T. B wird nachſtehend amtliche Meldung

Nach weiteren Mitteilunge
quartiers iſt die Zahl der
in der Schlacht bei Gilgenb
burg noch größer geweſen
bekannt. Sie beträgt 70 00
darunter dreihunder
Das geſamte Artiller
rial der Ruſſen iſt ver

Alle Sonder-Ausgaben des Berliner Lokal-Anzei
unentgeltlich
in unſeren ſämtlichen Geſchäftsſtellen an jeder



-Anzeiger

1914.

Artillerie
nichtet.

geben:

Haupt-
angenen
-Ortels-
bisher
Ra
iere.
ate-

Montags-Ausgabe
Nr. 240

Berlin. 1914.

Montags-Ausgabe
31. August 1914

Vossische Zeitung

Begründet

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen.

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (mit Ausnahme des Handelsteils): H. Beckmann in Berlin.

Haupt-Geschäftsstelle Breite Str. 8/9, Berlin C.

Telephon: (Zentrum in Amt I) Amt Zentrum 9600 bis 9650, 9697, 9699. für Fernamtsteile Amt Zentrum 10 661, 10 641.

Dreißigtausend Russen kriegsgefangen.

Wolffs Bureau meldet amtlich: Bei den großen Kämpfen, in denen die russische Armee in Ostpreußen bei Tannenberg, Hohenstein und Orteisburg geworfen wurde, sind nach vorläufiger Schätzung über dreißig- tausend Russen mit vielen hohen Offizieren in Gefangenschaft geraten.

Die Sechstage-Schlacht an der galizischen Grenze.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters im österreichisch-ungarischen Hauptquartier.

K. u. k. Hauptquartier, 30. August.

Soeben eingelangte Nachrichten von der Front berichten über neue große Erfolge unserer tapferen Heere, die nach dem Sieg bei Krasnik die entscheidende Umgehung gegen Lublin erfolgreich durchführen. Unter blutigen Kämpfen erfolgte Erstürmung der Höhen von Wierzowiza Duze (8 km Südwestlich der Kreisstadt Krasnik) durch die Truppen der Waffengruppe des Feldzeugmeisters von Boroevic. Die Schlachten bei Krasnik [illegible] gegen die rechte russische Flanke der [illegible] Armeen, die nördlich Lemberg in Front gegen [illegible] geworfen wurden, die nördlich Lemberg in Front gegen [illegible] Die Umgehung kann auch dort die Entscheidung bringen.

K. K.

Räumung der Festung Lille.

Aus Antwerpen wird der „Köln. Ztg." gemeldet:

Die französische Besatzung von Lille, etwa 50 000 Mann stark, hat die Stadt verlassen. Sie nahm Kurs auf Dünkirchen und Calais, um sich nach der Schelde zu wenden. Die Zivilbehörden von Mouscron verhandelten mit den Deutschen über die Übergabe der Stadt. Es wurde ausgemacht, daß die Deutschen ohne offene Stadt erwarten, daß sie unter den Gebäuden eine offene Stadt erwarten, daß sie unter den Gebäuden eine offene Stadt erwarten, daß sie unter den Gebäuden eine

Herausgeber „Film-Kurier" G.m.b.H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G.m.b.H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.